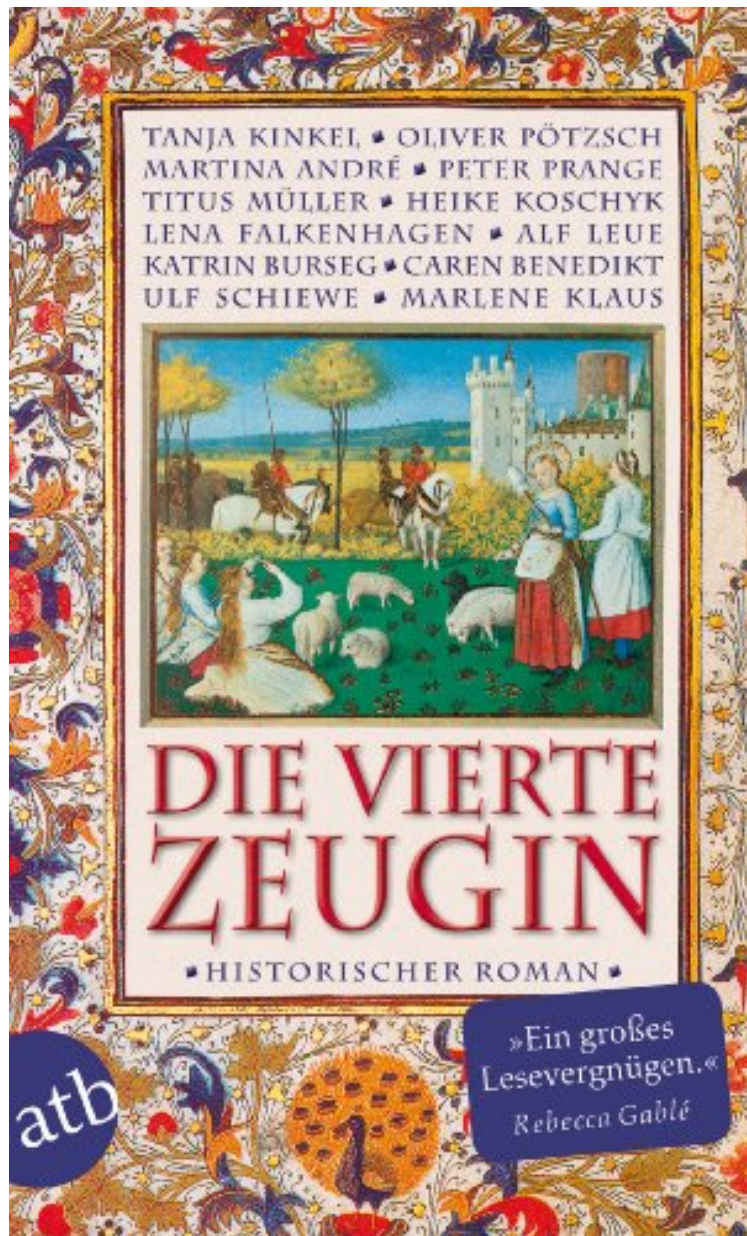


[Free pdf] Die vierte Zeugin: Historischer Roman

Die vierte Zeugin: Historischer Roman

Von Tanja Kinkel, Oliver Ptzsch, Martina Andr, Peter Prange, Titus Mller, Lena Falkenhagen, Katrin Burseg, Caren Benedikt, Ulf Schiewe, Marlene Klaus
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #21890 in eBooksVerffentlicht am: 2012-08-23Erscheinungsdatum:
2012-08-23File Name: B0091G1UXK | File size: 30.Mb

Von Tanja Kinkel, Oliver Ptzsch, Martina Andr, Peter Prange, Titus Mller, Lena Falkenhagen, Katrin Burseg, Caren Benedikt, Ulf Schiewe, Marlene Klaus : Die vierte Zeugin: Historischer Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die vierte Zeugin: Historischer Roman:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
21 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Et es mir wie joot jejeange
Von Bouquaineur
Kln 1534. Die Tuchhndler-Witwe Agnes Imhoff ist angeklagt, gemeinsam mit ihrem Mann Andreas den reichen Englischen Kaufmann Richard Charman bei einem Handel mit teurem Flandrischen Tuch ber den Tisch gezogen zu haben. Ihr verstorbener Ehemann kann rechtlich nicht mehr belangt werden und somit muss sich nun Agnes Imhoff dem Gerichtsprozess stellen, der sie um die ihr noch verbliebenen beiden Huser, die ihr noch zu Lebzeiten ihres Mannes von jenem berschrieben wurden, bringen kann. War Agnes in die Machenschaften ihres Mannes verwickelt? Oder ist sie ein unschuldiges Opfer, wie sie selbst behauptet?
In dieser fnf Prozesstage umfassenden Geschichte sowie einem Part rund 20 Jahre spter, wei man als Leser selber nie so genau, woran man bei Agnes Imhoff ist. Genau wie die gegnerische Seite Zweifel an ihrer Unschuld streut so ist man auch als Leser stets im Ungewissen, ob die Kaufmannswitwe wirklich eine wei Weste hat. Dies bleibt ber weite Strecken so, da auch das gewaltsame Ableben ihres Gatten immer wieder eine Rolle spielt. Kontinuierlich bauen die Autoren den Spannungsbogen aus und schaffen es, diesen bis zum berraschenden Ende zu halten. Dabei wird dem Leser immer wieder ein ausfhrlicher Einblick in das Rechtssystem des 16. Jahrhunderts geboten, was was mir besonders gut gefallen hat, weil es mir hinsichtlich der rechtlichen Stellung der Frau in der damaligen Zeit einige einige neue Sichtweisen erffnet hat.
12 Autoren, die gemeinsam einen Roman schreiben. 2 bernehmen Prolog und Epilog, die anderen 10 hauchen den Figuren in jeweils 2 Kapiteln Leben ein, geben Ihnen Profil, Struktur und eine eigene Stimme, mit denen die Geschehnisse des Jahres 1534 aus der Sicht der Beteiligten geschildert werden. Jeweils 2 Kapitel, die reichen mssen, eine Figur zum Leben zu erwecken, beim Leser Sympathie oder Abneigung zu erzielen, die Geschichte voranzutreiben und fr den jeweils folgenden Autor vorzubereiten. Auch wenn die Herausgeberin Heike Koschyk im Nachwort erwht, es wre diesmal kein Staffellauf gewesen, weil nicht an den Text des jeweiligen Vorgngers angeknüpft sondern eigenstndige Kapitel geschrieben wurden, habe ich es dennoch als solchen empfunden. Denn auch wenn die Kapitel fr sich stehen, stelle ich es mir unglaublich schwer vor, an das hohe literarische Niveau des jeweils vorangehenden Autors anzuknfen und die olympische Fackel der Schreibkunst ohne Bruch und ohne Verlust an den nchsten weiterzugeben. Ist das gelungen? Und ob! Natrlich behlt jeder Autor seinen eigenen bekannten Stil bei, aber dennoch htte ich kaum sagen knnen, wessen Abschnitt ich nun gerade lese und wo der Wechsel zum nchsten Autor stattgefunden hat, wenn ich es nicht stndig nachgeschlagen htte. Allen beteiligten Autoren ist der Sprung zurck in eine Zeit gelungen, die ber ein halbes Jahrtausend zurckliegt. Dabei sind ihnen nicht nur die Figuren wunderbar gelungen sondern sie haben auch durchgngig das Lebensgefhl meiner wunderbaren Heimatstadt eingefangen, in der vieles heute noch so ist wie in der vorliegenden Geschichte. Das ist etwas, was nur wenigen Autoren gelingt und mich hier noch zustzlich erfreut hat.
12 Autoren, die gemeinsam einen Roman schreiben. Das mag ein Risiko sein, weil man nicht wei, ob die Sache am Ende auch funktioniert. Et ht noch immer joot jejeange, wrde der pragmatische Klnner sagen, wenn er von der Idee eines Solchen Projektes hrt. Et es mir wie joot jejeange, et es perfek - sage ich als Klsches Mdchen, das sich von Herzen bedankt, dass sich diese 12 groartigen Autoren einem Stck der Klnner Stadtgeschichte angenommen und es so wunderbar umgesetzt haben.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die vierte Zeugin
Von Heike Schupp
Angelesen und schon war ich drin. Spannend bis zum Schlu und der war fr mich so nicht vorhersehbar. Gut! Viele bildhafte Beschreibungen, man kann sich in die Geschichte versetzen.
28 von 28 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die vierte Zeugin
Von Heike M.
Viele Kche verderben den Brei, so sagt der Volksmund. Trifft dies im bertragenen Sinn auch auf Autoren zu? "Die vierte Zeugin" ist ein Projekt des Autorenkreises Quo Vadis, dem Tanja Kinkel, Oliver Ptzsch, Martina Andr, Peter Prange, Titus Mller, Heike Koschyk, Lena Falkenhagen, Alf Leue, Caren Benedikt, Ulf Schiewe, Marlene Klaus und Katrin Burseg angehren. Gemeinsam erzhlen sie die Geschichte der Tuchhndlerwitwe Agnes Imhoff, die von dem Londoner Hndler Richard Charman verklagt wird, die Geschftsschulden ihres durch undurchsichtige Umstnde ums Leben gekommenen Ehemannes zu begleichen. Der Roman basiert auf einem Dokument ber eine Gerichtsverhandlung aus dem 16. Jahrhundert, das beim Einsturz des Klnner Stadtarchives schwer beschdigt wurde. Jeder der AutorInnen steht Pate fr eine der im Roman handelnden Personen bzw. den Prolog und den Epilog. Ich hatte damit gerechnet, dass es bei den verschiedenen Abschnitten zu deutlich sprbaren Stilwechseln kommen wrde. Da aber jede Person, die ihre Sicht der Dinge darlegt, von einem anderen Autor beschrieben wurde, sind diese Brche nur vermeintlich. Beim Lesen hatte ich immer das Gefhl, das gerade durch den Wechsel der Autoren die Figuren besonders individuell erscheinen. Somit hat jede einen anderen Charakter und zeigt Facetten, die die Handelnden sehr wirklichkeitsgetreu erscheinen lieen. Der Spannungsbogen wurde konsequent gehalten und auch als es zu einem Zeitsprung kommt und die Geschichte viele Jahre spter fortgesetzt wird, der Leser den Ausgang des Prozesses schon kannte und das Ende der Geschichte erahnte, kam es noch einmal zum deutlichen Aufleben der Spannung und somit zum Finale Grande. Bei diesem historischen Roman handelt es sich aber keineswegs um einen trockenen Gerichtsroman. Die Autoren erwecken die damalige Zeit zum Leben und schicken Figuren auf die Handlungsbhne, die dem Leser den Alltag vor etwa 500 Jahren vor Augen fhren. Dabei stehen Fragen zu den Rechten einer Frau in der damaligen Zeit im Mittelpunkt. Deren Tragweite wird erst so richtig klar, verdeutlicht man sich, dass Dokumente ber diesen Prozess die Jahrhunderte berdauerten. Von dem Autorenkreis Quo Vadis sind als Gemeinschaftsromane bereits "Das dritte Schwert", "Der zwlfte Tag" und "Die sieben Hupter" erschienen. Nachdem ich wei, dass der von vielen Kchen zubereitete Brei verdorben sein soll, kann ich

nach der Lektüre von "Die vierte Zeugin" sagen, diese 12 Autoren stehen für hervorragende, historisch fundierte Unterhaltung. Zu den bereits erschienenen historischen Romanen der Autorengruppe werde ich nach und nach auch noch greifen. Mein Fazit: Wer einen historischen Roman, der auf einem realen Fall basiert, mit großartig gezeichneten Personen lesen möchte, wird mit "Die vierte Zeugin" sicher sehr gute und spannende Unterhaltung finden.

Kurzbeschreibung 12 Meister, ein Meisterwerk - Kln im Jahre 1534: Ein ungewöhnlicher Gerichtsfall holt die Stadt in Atem: Der Londoner Geschäftsmann Richard Charman verklagt die Tuchhändlerwitwe Agnes Imhoff, um eine Schuld ihres unter rtselhaften Umständen verstorbenen Ehemanns Andreas zu begleichen. Agnes droht alles zu verlieren. Als sie versucht, ihre Unschuld an den Taten ihres Mannes zu beweisen, offenbart sich nicht nur ein Familiendrama, Stück für Stück gelangen tödliche Intrigen, Lügen und politische Verflechtungen ans Licht, die bis ins englische Knigshaus reichen. Doch bis zuletzt stellt sich die Frage: Wer ist Agnes Imhoff wirklich Opfer oder Täter? Ein fesselnder historischer Roman nach einem wahren Fall. Rebecca Gabl

Kurzbeschreibung 12 Meister, ein Meisterwerk - Kln im Jahre 1534: Ein ungewöhnlicher Gerichtsfall holt die Stadt in Atem: Der Londoner Geschäftsmann Richard Charman verklagt die Tuchhändlerwitwe Agnes Imhoff, um eine Schuld ihres unter rtselhaften Umständen verstorbenen Ehemanns Andreas zu begleichen. Agnes droht alles zu verlieren. Als sie versucht, ihre Unschuld an den Taten ihres Mannes zu beweisen, offenbart sich nicht nur ein Familiendrama, Stück für Stück gelangen tödliche Intrigen, Lügen und politische Verflechtungen ans Licht, die bis ins englische Knigshaus reichen. Doch bis zuletzt stellt sich die Frage: Wer ist Agnes Imhoff wirklich Opfer oder Täter? Ein fesselnder historischer Roman nach einem wahren Fall. Rebecca Gabl

ber den Autor und weitere Mitwirkende: Dr. Tanja Kinkel, geboren 1969 in Bamberg, studierte Germanistik, Theater- und Kommunikationswissenschaft, erhielt diverse Literaturpreise sowie Stipendien. Sie ist PEN-Mitglied und hat dreizehn Romane veröffentlicht, darunter Die Puppenspieler, Götterdämmerung, Sulen der Ewigkeit und Im Schatten der Königin, die in mehr als ein Dutzend Sprachen übersetzt wurden. Sie ist Schirmherrin der Bundesstiftung Kinderhospiz und gründete im Jahr 1992 die Kinderhilfsorganisation Brot und Buch e. V. (www.brot-undbuecher.de). Oliver Pötzsch, Jahrgang 1970, arbeitet seit Jahren als Filmautor für den Bayerischen Rundfunk. Er ist selbst ein Nachfahre der Kuisls, die vom 16. bis 19. Jahrhundert die berühmteste Henkersdynastie Bayerns waren. Mit seinen historischen Kriminalromanen hat er sich mittlerweile international einen Namen gemacht. Seine Romane erscheinen unter anderem in Brasilien, der Türkei, China, Taiwan und den USA, wo er zum New-York-Times-Bestseller avancierte. Oliver Pötzsch lebt mit seiner Familie in München. Im April 2012 erschien der vierte Teil der Henkerstochter-Saga "Der Hexer und die Henkerstochter". Peter Prange, geb. 1955, promovierte mit einer Arbeit zur Philosophie und Sittengeschichte der Aufklärung. Nach seinem Durchbruch als Romanautor mit "Das Bernstein-Amulett" (für die ARD als Zweiteiler verfilmt) folgte die Weltenbauer-Trilogie: "Die Principessa", "Die Philosophin" und "Die Rebellin". 2007 erschien sein Bestseller "Der letzte Harem", 2009 sein Renaissance-Epos "Die Gottessucherin", 2010 sein Künstler-Roman "Himmelsdiebe". Übersetzt in 24 Sprachen, haben seine Bücher eine internationale Gesamtauflage von über 2,5 Mio Exemplaren. Titus Müller, 1977 in Leipzig geboren, studierte Neuere deutsche Literatur, Mittelalterliche Geschichte und Publizistik in Berlin. Er erhielt den Wrth-Literaturpreis und den C.S. Lewis-Preis. "Das Mysterium" wurde 2008 mit dem Sir Walter Scott-Preis als bester historischer Roman des Jahres ausgezeichnet. Titus Müller lebt in München. Bisher erschienen von ihm: "Der Kalligraph des Bischofs", "Die Priestertochter", "Die sieben Hüpter", "Der zwölfte Tag", "Die Brillenmacherin", "Die Todgeweihte". www.titusmueller.de Heike Koschyk wurde 1967 in New York geboren und wuchs in Hamburg und Travemünde auf. Bevor sie zu schreiben begann, arbeitete sie als Heilpraktikerin in ihrer eigenen Praxis. Sie veröffentlichte Krimis, historische Romane sowie Biografien. Ihr aktueller Roman Die Alchemie der Nacht ist bei Rütten Loening erschienen. 2008 wurde Heike Koschyk mit dem Agatha-Christie-Krimipreis ausgezeichnet. Die Autorin lebt mit ihrer Familie in Hamburg. Weitere Informationen unter www.heike-koschyk.de. Lena Falkenhagen wurde 1973 in Celle geboren. Im echten Leben studierte sie Germanistik und Anglistik an der Universität Hannover und arbeitet seitdem als freischaffende Autorin, Lektorin und Übersetzerin. Über die Rollenspielwelt "Aventurien" betrat sie bereits mit elf Jahren die Welt der Geschichten und verliebte sich tief ins Erzählen. Von ihren drei historischen Romanen wurde "Die Lichtermagd" mit dem DeLiA-Preis 2010 ausgezeichnet. Für Markus Heitz' "Justifiers"-Romanserie (Science Fiction) wechselte sie mit "Undercover" in eine ferne, zukünftige Welt. Und demnächst kehrt sie im Heyne-Verlag wieder zur Fantasy zurück. Auch wenn die Reise in der Phantastik begann, wechselt Lena heute fliegend zwischen vielen Welten hin und her und fühlt sich in jeder gleichermaßen zuhause. So auch in der Wahlheimat Berlin. Alf Leue, geboren 1968 in Darmstadt, war, nach Abitur, Zivildienst und einem Studienaufenthalt in Perugia (Italien), über fünfzehn Jahre lang selbständig in den Bereichen IT und Handwerk tätig. Parallel dazu schrieb er Fachbeiträge, entwickelte Software-Dokumentationen, aber auch Texte und Konzepte für Audioproduktionen. 2005 wanderte er nach Schweden aus, wo er sechs Jahre verbrachte, bis es ihn 2011 zurück in die alte Heimat zog. Heute lebt der freiberufliche Autor und Texter wieder südlich von Frankfurt. Bisher sind die beiden historischen Romane "Schattenfehde" und "Der Fluch des Mechanicus" sowie zahlreiche z.T. preisgekrönte Anthologiebeiträge von ihm erschienen. www.alfleue.com Caren Benedikt, geboren 1971, wuchs in einer norddeutschen

Kleinstadt auf. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten und arbeitete danach als freie Journalistin. Sie lebt heute gemeinsam mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in einem kleinen Ort in der Nähe von Bremen. Ulf Schiewe wurde 1947 geboren. Er machte er Karriere in der Softwareindustrie und lebte lange Jahre im Ausland, in der Schweiz, Frankreich, Schweden und Brasilien. Seit frühester Jugend liebt er historische Romane und spannende Geschichten in exotischer Umgebung. Ulf Schiewe ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und lebt in München. Bisher erschienen: "Der Bastard von Tolosa" und "Die Comtessa" bei Droemer als Hardcover. Marlene Klaus, Jahrgang 1960, lebt im Rhein Neckar Kreis. Von Haus aus Buchhändlerin, sammelte sie auch Erfahrungen als Taxifahrerin, Kellnerin und Postbotin. Gegenwärtig Mitarbeiterin in einer Stadtbibliothek. Zahlreiche Veröffentlichungen in Anthologien, namhaft 2007 in Mannheimer Morde, einer Krimianthologie zum 400-jährigen Stadtjubiläum Mannheims. Für ihren ersten historischen Roman "Besitzerin des Hauses" erhielt sie 2006 ein Arbeitsstipendium des Förderkreises deutscher Schriftsteller in Baden-Württemberg. Er erschien 2011 im Dryas Verlag, wo im September 2012 auch ihr zweiter Roman "Das Buch des Kurfürsten" erscheint. Heike Koschyk wurde 1967 in New York geboren und wuchs in Hamburg und Travemünde auf. Bevor sie zu schreiben begann, arbeitete sie als Heilpraktikerin in ihrer eigenen Praxis. Sie veröffentlichte Krimis, historische Romane sowie Biografien. Ihr aktueller Roman Die Alchemie der Nacht ist bei Rütten Loening erschienen. 2008 wurde Heike Koschyk mit dem Agatha-Christie-Krimipreis ausgezeichnet. Die Autorin lebt mit ihrer Familie in Hamburg. Weitere Informationen unter www.heike-koschyk.de. Alf Leue, geboren 1968 in Darmstadt, war, nach Abitur, Zivildienst und einem Studienaufenthalt in Perugia (Italien), über fünfzehn Jahre lang selbstständig in den Bereichen IT und Handwerk tätig. Parallel dazu schrieb er Fachbeiträge, entwickelte Software-Dokumentationen, aber auch Texte und Konzepte für Audioproduktionen. 2005 wanderte er nach Schweden aus, wo er sechs Jahre verbrachte, bis es ihn 2011 zurück in die alte Heimat zog. Heute lebt der freiberufliche Autor und Texter wieder südlich von Frankfurt. Bisher sind die beiden historischen Romane "Schattenfehde" und "Der Fluch des Mechanicus" sowie zahlreiche z.T. preisgekrante Anthologiebeiträge von ihm erschienen. www.alfleue.com Katrin Burseg arbeitete bereits während ihres Studiums (Kunstgeschichte, Literaturwissenschaften, Romanistik) in Kiel und Rom als freie Autorin für diverse Zeitungen. Danach ging sie nach Hamburg, wo sie zunächst in einem Verlag für Corporate Publishing und später wieder als freie Autorin für Zeitungen und Magazine tätig war. Heute ist sie Geschäftsführerin der Redaktionswerkstatt, der Verlag publiziert u.a. Zeitschriften im Entertainmentbereich. Die Autorin hat bereits einige historische Romane veröffentlicht ("Die Rebellin des Papstes", edition-fredebald 2010 und "Das Knigsmal", fredebald und fischer 2008). Unter ihrem Pseudonym Karen Best erscheint im Sommer 2012 der Roman "Unter wilden Sternen" (Droemer Knauer). Mehr unter: www.katrinburseg.de.